



Der Aufbau hat begonnen!

Heidelberger Opernzelt im Hof der alten Feuerwache wird zu einer schicken Ersatzspielstätte für die Zeit des Theaterumbaus

Mit der Aufstellung der Bogenelemente im Hof der alten Feuerwache im Stadtteil Bergheim hat am 18. Februar der Aufbau des Opernzeltes begonnen. Es wird dem Theater während der Sanierungszeit bis 2012 als temporäre Spielstätte für alle Musiktheater-Produktionen dienen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Erster Bürgermeister Bernd Stadel, Intendant Peter Spuhler und Architekt Patrick Lubs gaben vor Ort gemeinsam den offiziellen Startschuss für den Zeltaufbau. Platz für 636 Zuschauer bietet das Opernzelt, das zuvor bereits in Freiburg, Erfurt und Kassel im Einsatz war. Es gehört mit seinen 18 Metern Höhe, 35 Metern Durchmesser und einer Fläche von 1.000 Quadratmetern zu den Giganten der mobilen Spielstätten. Eine silberfarbene Außenplane aus Kunststoff gewährleistet beste Wärme- und Schalldämmung.

Im Innenraum, der im Winter beheizt und im Sommer mit Frischluft versorgt wird, dürfen sich die Zuschauer auf mehr Platz, gepolsterte Einzelbe-



Der Aufbau des Opernzeltes hat begonnen. Mit dabei (von rechts nach links): OB Dr. Eckart Würzner, Erster Bürgermeister Bernd Stadel, Intendant Peter Spuhler und Architekt Patrick Lubs. Foto: Rothe

stuhlung in Parkett und Rang und vor allem unverstellte Sicht freuen, denn das Zelt kommt ohne zusätzliche Stützstangen aus. Die 226 Quadratmeter große Bühne erlaubt „große“

Oper in Heidelberg. Intendant Peter Spuhler: „Durch die anderen Raumverhältnisse können wir auch Opern machen, die bisher nicht in Heidelberg möglich waren. Besonders

wichtig ist uns die ausgezeichnete Akustik im Zelt bei gleichzeitigem maximalem Lärmschutz für die Anwohner.“

(Fortsetzung auf Seite 3)

„Sehnsucht 30“

Aktuelle Infos zum Spielplan des Theaters und Pühharmonischen Orchesters im März gibt die neue Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht“. Sie enthält unter anderem Hintergründiges zu Britten's Kirchenoper „Die Jünglinge im Feuerofen“ (Premiere am 13.3., Johanneskirche), macht Lust auf „Deutschland Porno Total“ (Uraufführung am 7.3., zwinger1) sowie Haydn's 1. Cellokonzert mit Daniel Müller-Schott (18.3., Stadthalle) und gibt einen Ausblick auf das pvc-Tanzfestival im April. „Sehnsucht 30“ liegt diesem STADTBLATT bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich. Infos im Internet unter www.theater.heidelberg.de.

Campus II

Einstimmig hat der Bauausschuss am 17. Februar die Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs für den Campus II in der Bahnstadt beschlossen. Das 20 Hektar große Quartier zwischen dem neuen Bahnhofplatz und dem Wohngebiet an der Promenade mit Zollhofgärten und Technologiepark soll als Campus ein vielfältiges urbanes Stadtquartier werden, in dem Wissenschaft und Dienstleistung mit Wohnen, Kultur und Freizeiteinrichtungen harmonieren. Das Verfahren soll noch vor der Sommerpause abgeschlossen werden. Informationen zur Bahnstadt und zum Campus II unter www.freiraum-heidelberg.de.

Neckarufer

Anfang dieser Woche hielten die Narren das Rathaus besetzt; die Ausstellung „Gestaltungswettbewerb Neckarufersporenade“ musste deshalb vorübergehend abgebaut werden. Ab Donnerstag, 26. Februar, sind die Entwürfe für die Neckarufersporenade wieder im zweiten Obergeschoss des Rathauses zu sehen. Letzter Ausstellungstag ist Freitag, 13. März. Immer donnerstags um 17 Uhr erläutert ein Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes die Pläne und Modelle. Einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellung kann man im Internet unter www.heidelberg.de machen.

Halbmarathon

Den Heidelberger SAS-Halbmarathon sollte man nicht so schnell angehen, das rächt sich auf den letzten Kilometern. Eile ist allerdings beim Anmelden geboten, denn die 3.500 Startplätze waren vergangenes Jahr schon nach wenigen Tagen vergeben. Ab 1. März geht der Run auf die raren Plätze wieder los. Wer eher die Mittelstrecke bevorzugt, ist beim Henkel-Altstadt-Lauf mit seinen 3,1 Kilometern richtig. Beide Läufe sowie der Bambini-Lauf über 1.200 Meter für Kinder finden am 26. April statt. Veranstalter ist die TSG 78 Heidelberg, Anmeldung unter <http://sashalbmarathon.tsg78-hd.de/>.

INHALT

Weniger CO₂ 3

Klima findet Schutz in Heidelberg: Das ifeu-Institut informierte den Gemeinderat über den Stand der Klimaschutzbemühungen der Stadt Heidelberg und über notwendige Maßnahmen zur weiteren CO₂-Reduzierung.

Bauarbeiten 4

Rohrbacher Straße: Sanierung geht weiter: Am 2./3. Mai werden die Arbeiten zur Grunderneuerung des zweiten Bauabschnitts zwischen Eselsgrundweg und Eichendorffplatz beginnen.

Familien sport 5

Spaß für die ganze Familie: Das „Familien sport Gutscheineheft“ erlaubt Heidelberger Familien kostenlose Schnupperkurse bei Sportvereinen.

Stadtwerke-Seite 6

Revisionen bei den Heidelberger Bergbahnen: Zwischen 16. und 20. sowie 23. und 27. März fährt wegen Revisionsarbeiten keine Bergbahn. Ein Ersatzbus verkehrt.

Spüren und Riechen 7

Führungen für Blinde: Blinde und Sehbehinderte können am 7. und 8. März Heidelberg bei speziellen Führungen für sich entdecken.

Erinnerungen 12

„Lesen Sie Gedichte?“ Zum 100. Geburtstag von Hilde Domin erscheinen jetzt gesammelte Erinnerungen von 55 Autoren, die Heidelberg's großer Lyrikerin begegnet sind.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Wie weit ist die EU von den Heidelbergern entfernt?****Margret Dotter**

Am 6. und 7. Februar diskutierten 60 zufällig ausgewählte Heidelberger Bürgerinnen und Bürger im Rathaus über ihre Erwartungen an ein wirtschaftliches, umweltorientiertes und soziales Europa. Ziel war die Formulierung einer „Bürgererklärung“ mit Forderungen an die Politiker aller Ebenen. Eingeladen zu dem spannenden Experiment hatte in Heidelberg und in acht weiteren deutschen Städten das Europäische Bürgerforum, eine Plattform der Bundesregierung, der EU-Kommission und des Europaparlaments. Würde es den 60 Teilnehmern gelingen, eine Bürgererklärung zu formulieren? Klug begrenzten die Moderatoren der Europäischen Akademie Berlin das Europathema auf die Felder „Klima und Umwelt“, „Migration und Chancengleichheit“ und „Sozialstandards“. Die Teilnehmer wurden auf sechs „Tische“ aufgeteilt, wobei je zwei „Tische“ ein Thema bearbeiteten. Als eine „Tischmoderatorin“ war ich sehr positiv überrascht, wie lebendig und kreativ der Ideenaustausch wurde. Die „Bürgererklärung“ gewann Gestalt und konnte am Ende an „Europaexperten“ übergeben werden, wobei die Politik durch OB Eckart Würzner und Theresia Bauer MdL sowie die Verwaltung durch Eyke Peveling, Landesvertretung Baden-Württembergs in Brüssel, und Achim Gaier, Auswärtiges Amt, vertreten war. Sie finden die Erklärung im Internet (www.buergerforen.de/index.php?id=119). Mir gefallen die meisten der mutigen Gedanken. Ich danke OB Würzner für seine Zusage, die Bürgererklärung in den Gemeinderat einzubringen. Damit ist die Aktion aber nicht am Ende. Das Heidelberger Bürgerforum ist Teil eines europaweiten Bürgerbeteiligungsprozesses zur Zukunft Europas. Die Arbeitsergebnisse aus den deutschen Städten fließen in den europaweiten Dialog ein. Ziel ist es, Europa erfahrbar zu machen, einen Bezug zwischen „Europa“ und dem Leben der Menschen herzustellen sowie den Austausch zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern zu intensivieren. Es ist mein Wunsch, dass durch das Bürgerforum die Heidelberger Bevölkerung weiter für den Europagedanken begeistert wird. Bei den Teilnehmern bedanke ich mich für Ihr Engagement und den guten europäischen Dialog. Davon lebt Europa. Es gibt zu Europa keine Alternative. Die europäische Einigung wird gelingen, wenn sie in den Köpfen und den Herzen Platz gewinnt. Denken Sie daran, wenn Sie am 7. Juni 2009 zur Europawahl gehen.

**SPD****Wohnen im Umbruch****Reiner Nimis**

Gesellschaftliche Entwicklungen, demografischer Wandel, sozioökonomische Veränderungen und technischer Fortschritt, aber auch politische Entscheidungen, beeinflussen immer stärker den Wohnungsmarkt. Klar erkennbar ist der Trend, weg von der „Normalfamilie“, hin zu einer Vielzahl von Lebensformen und -gemeinschaften. Der Anteil der Alleinerziehenden wird steigen, ebenso die Nachfrage nach Senioren-Wohnungen. Tendenziell werden diese Haushalte eher zu den einkommensschwächeren zählen. Deren Versorgung mit angemessenem Wohnraum wächst zu einer wichtigen sozialpolitischen Aufgabe heran. Jeder fünfte Erwerbstätige wird künftig seine

Arbeit zumindest teilweise von zu Hause erledigen. Dementsprechend wachsen die Anforderungen an Zuschnitt, Größe und Ausstattung der Wohnungen. Neue Ansprüche von Familien oder Senioren zur Verfügbarkeit medizinischer Anwendungen und sonstiger der Gesundheitsvorsorge und der Sicherheit dienender Möglichkeiten in der Wohnung entstehen. Ein ansprechendes Wohnumfeld, soziale Netzwerke, funktionierende „Wohnquartiere“ gewinnen an Bedeutung. Großwohnanlagen werden weniger nachgefragt. Die ökonomische Basis der Haushalte wird schmaler und besonders durch den Anstieg der Betriebs- und Heizkosten belastet. Energiesparendes Bauen und die Begrenzung der übrigen Betriebskosten sind deshalb dringend angesagt. In den Neubaugebieten „Im Bieth“ und „Schollengewann“ und der „Bahnstadt“ will die Stadt solch modernen Ansprüchen Rechnung tragen. Das wird allerdings kaum „billig“ zu machen sein. Nicht weniger aufwendig wird es, wenn man daran geht, den Altwohnungsbestand energetisch zu sanieren. Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise und unsicherer Beschäftigungsverhältnisse, geplagt von Finanzierungsproblemen und Zukunftsängsten, wollen oder können private Bauherren das Abenteuer des Häuslebaus gar nicht erst anpacken. Auch eine andere Entwicklung gewinnt an Bedeutung: Die Wohnungsnachfrage geht deutschlandweit zurück. In Heidelberg kommt hinzu, dass nach einem möglichen Abzug der amerikanischen Streitkräfte quasi zwei komplette Stadtteile, „Mark-Twain-Village“ und „Patrick-Henry-Village“ (sowie viele Wohnungen im privaten Bereich) für die Versorgung mit Wohnraum zur Verfügung stehen. In dieser Gemengelage gilt es, richtige, gewiss auch mutige Entscheidungen zu treffen oder sie zumindest vorzubereiten. Das Modell „Wohnungsbaugenossenschaft“, das sich über Jahrzehnte hinweg als erfolgreich bei der Lösung von schwierigen Aufgaben in der Wohnungsversorgung erwiesen hat, könnte hier einen Weg aufzeigen.

**GAL-GRÜNE****Die Fahrradstraße Plöck****Peter Holschuh**

wurde in Ost-West-Richtung gesperrt. Ab der Schießtorstraße müssen nun Radfahrende auf die Ebert-Anlage fahren. Gefährlich wegen der Baustelle am südlichen Ebert-Platz, da wird der „Radweg“ über zwei Kurven auf holprigem Untergrund geführt. Die Plöck muss Fahrradstraße bleiben, rund 100 Radfahrende haben dies am letzten Samstag mit einer spontanen Aktion zum Ausdruck gebracht. Wir befürchten, dass OB Würzner die Sperrung auch nach Ende der Bauarbeiten aufrechterhält. Als untere Verkehrsbehörde kann er dies ohne Beteiligung des Gemeinderates anordnen, siehe Öffnung der Alten Brücke für PKWs. Generell suggeriert die Stadtspitze, dass Radfahrende das Problem der Plöck seien; falsch – es sind die illegal abgestellten PKWs. Hier hat die Stadt nie konsequent durchgegriffen. Exemplarisch eine Beobachtung vom vorletzten Samstag. Da kontrollieren zwei Polizisten den Radverkehr an der Ecke Plöck/Märzgasse. Direkt daneben wird illegal geparkt – dagegen wird nichts unternommen. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen. Abhilfe könnte eine konsequente Kontrolle des ruhenden Verkehrs schaffen. Dazu hatten wir im Haushalt zwei zusätzliche Stellen beantragt. Leider hat die Mehrheit des Gemeinderats und OB Würzner den Antrag abgelehnt. Die Sperrung der Plöck wird im nächsten Fachausschuss be-

raten. Wir haben (mit der SPD) einen entsprechenden Antrag eingebracht. Mehr Infos unter www.gal-heidelberg.de.

**FWV****Konjunkturprogramm II****Dr. Ursula Lorenz**

Mit dem jetzt von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturprogramm II müssen Verwaltung und Gemeinderat sehr sorgfältig umgehen. Da Tempo gefordert ist, muss abgewogen und dennoch rasch gehandelt werden. Wir dürfen nicht vergessen, dass unser Haushalt zu den erwarteten Geldern 25 Prozent Komplementärzuschuss beitragen muss. Das bedeutet weitere Millionen Schuldenaufnahme zu den 4,6 Mio. Euro, die die Mehrheit des Gemeinderates (ohne die FWV) zusätzlich zum Haushalt 2009/2010 bereits beschlossen hat. Dennoch: die Chance für raschere Sanierungen im Schulprogramm ist gut. Hier handelt es sich um echte Investitionen für die Zukunft mit Erhalt eines Gegenwertes. Schade, dass wohl das Straßensanierungsprogramm nicht genutzt werden darf, um die gravierenden Schäden des diesjährigen Winters zu beheben. Die Wünsche der Freien Wähler sind Investitionen in Sporthallen, Schulen und Einbeziehung des Helmholtz-Lehrerzimmers in den Bau der Sporthalle Mitte. Es ist widersinnig, diese beiden Projekte nicht in einer Bauphase zu realisieren. Wir hoffen auf gute Vorschläge!

**DIE HEIDELBERGER****Alte Brücke****Wolfgang Lachenauer**

Nach der insbesondere durch Witterungseinflüsse notwendig gewordenen umfangreichen Sanierung hat der Oberbürgermeister in seiner alleinigen Zuständigkeit die Alte Brücke für den Fahrzeugverkehr wieder geöffnet und wir begrüßen dies außerordentlich. Damit wird dem Heidelberger Straßennetz eine wichtige Entlastung gegeben, denn diese Brücke verbindet Stadtteile und verbindet somit durch ihre Öffnung unnötige Umwege. Eine Schließung für den Fahrzeugverkehr hätten wir für einen Schildbürgerstreich; andere Städte wie zum Beispiel London kämen gar nicht auf die Idee, beispielsweise ihre Tower-Bridge für den Fahrzeugverkehr zu schließen.

**GRÜNE****Asylbewerber besser stellen****Dr. Barbara Greven-Aschoff**

Nach der bisherigen Regelung, dem sogenannten Sachleistungsprinzip, werden Asylbewerber mit fertigen Paketen versorgt, um ihre Alltagsbedürfnisse zu befriedigen. Da solche Pakete eine gewisse Standardisierung aufweisen, sind die Inhalte nicht ausreichend genug auf die Bedürfnisse der Betroffenen zuzuschneiden. Zudem schränkt das Paketprinzip die Eigenverantwortlichkeit von Asylbewerbern stark ein. Die Grüne Fraktion möchte erreichen, dass Asylbewerber ihr Essen und andere Alltagsdinge selbst auswählen können. Es stärkt ihre Eigeninitiative. Danach geltender Rechtslage in Baden-Württemberg kein Bargeld für den Unterhalt ausgezahlt wird, ist eine Alternative das Gutscheinformmodell. Es wird in bereits

in anderen Kommunen bzw. Kreisen angewendet. Der Ausländer- und Migrationsrat hat dem Modell zugestimmt. Ich hoffe, der Gemeinderat wird ihm folgen.

**FDP****Am Aschermittwoch ist alles vorbei?****Karl Breer**

Dies gilt leider nicht für die aktuelle Wirtschaftskrise, die immer mehr Branchen in unserer Metropolregion erfasst. Waren zunächst die Hotellerie, die Gastronomie, der Kfz-Handel und die Kfz-Zulieferindustrie betroffen, dehnt sie sich nach und nach auf weitere Industriezweige, den Handel und die Dienstleistungen aus. Kann man in einer solchen Situation guten Gewissens ein Tunnelprojekt mit 180 Mio. Euro, eine Theatersanierung und die Bahnstadt realisieren? Ja, gerade dann! Nicht nur der Wirtschaftstheoretiker Keynes empfiehlt ein antizyklisches Investitionsverhalten. Auf gut deutsch: In schlechten Zeiten muss man investieren! Nur muss man auch den zweiten Teil dieser Theorie beachten: In guten Jahren Schulden zurückzahlen und sogar Rücklagen bilden! Wenn dann noch ein Großteil der Aufträge in der Metropolregion Rhein-Neckar verbleibt, hat die Stadt einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes geleistet!

**BUNTE LINKE****Liste Bunte Linke/Die Linke für die Kommunalwahl 2009****Dr. Arnulf Weiler-Lorentz**

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz (1), Bernd Zieger (2), Hilde Stolz (3), Regina Erbel-Zappe (4), Harald Stierle (5), Roswitha Claus (6), Joachim Guiliard (7), Vera Glitscher (8), Dr. Jutta Lindenberg-Fotinos (9), Markus Jakovac (10), Susanne Simmons (11), Ursula Beitz (12), Christoph Rehm (13), Volker Violet (14), Cornelia Krüger (15), Orhan Akkaba (16), Gerda Trautmann-Dadnia (17), Hans-Joachim Kahlke (18), Klaus-Peter Johann (19), Resgar Beraderi (20), Dr. Hannelis Schulte (21), Berthold Schmidt (22), Judith Hamme (23), Anton Kobel (24), Sebahat Demiren-Dönmez (25), Gerhard Lotze (26), Claudia Kirchner-Thimm (27), Ali Akbar Dschangaei (28), Michael Schiffmann (29), José Romera (30), Susanne Mayer-Himmelheber (31), Gernot Kral (32), Marcus Götz (33), Dr. Klaus Zimmermann (34), Frederik Heil (35), Ian Bailey (36), David Skelding (37), Uwe Bachmann (38), Jane Zahn (39), Monika Ober-Jung (40).

**generation.hd****10 Jahre generation.hd****Derek Cofie-Nunoo**

2009 ist für generation.hd ein ganz besonderes Jahr. Vor zehn Jahren gründeten wir unsere Wahlplattform. Seit fünf Jahren gestalten wir die Heidelberger Kommunalpolitik aktiv im Gemeinderat mit. Für die Kommunalwahl 2009 haben wir uns neue Ziele gesteckt und wollen mit unserer Liste mindestens Fraktionsstärke erreichen. Wer sich für die Geschichte von generation.hd und unser Programm „gutes morgen heidelberg09“ interessiert, ist herzlich zu unserer Jubiläumsfeier am So. 15.3.09, in unseren Räumen generation.hd/vorORT, Bergerheimer Straße 144, ab 11 Uhr eingeladen.

Klima findet Schutz in Heidelberg

ifeu-Institut stellte dem Gemeinderat Maßnahmenpaket zur CO₂-Reduzierung vor

National wie international gehört Heidelberg zu den Vorreitern im Klimaschutz. Seit fast 20 Jahren ist dieser ein Schwerpunkt der Kommunalpolitik.

Energieeinsparungen, rationelle Energieverwendung, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und die Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir“, die die Bürger/innen zum Energiesparen motivieren soll, sind Bausteine des städtischen Klimaschutzkonzepts. Das verfolgt seit einem Beschluss des Gemeinderates 2004 das konkrete Ziel, bis 2015 den Ausstoß von Kohlendioxid um 20 Prozent (gegenüber 1987) zu reduzieren.

Die Zwischenbilanz: Zwar konnte der Energieverbrauch städtischer Gebäude um über 40 Prozent reduziert werden. Im Stadtgebiet stiegen die CO₂-Emissionen aber um sechs Prozent an. Dafür gibt es einen eigentlich positiven Grund: Heidelberg prosperiert. So ist allein die Wohnfläche im Vergleichs-



Architektonisch gelungener Beleg für die Energieeinsparbemühungen der Stadt: die neue Feuerwache im Passivhaus-Standard. Foto: Suban

zeitraum um fast 18 Prozent gewachsen, hinzu kommen viele Neubauten etwa im Bereich des Universitätsklinikums. Aber auch immer mehr Elektrogeräte in Privathaushalten erhöhen den Energieverbrauch.

Ob das beschlossene Ziel bis 2015 zu erreichen ist und welche Maßnahmen dafür ergrif-

fen werden müssten, hat das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) im Auftrag der Verwaltung untersucht und jüngst dem Gemeinderat vorgestellt. Ergebnis: Das Ziel ist „ambitioniert, aber machbar“. Reduzierungspotenzial sieht das ifeu-Institut im Bereich „Energieversorgung“ (16,8 Pro-

zent), bei den privaten Haushalten (5,8 Prozent), bei öffentlichen Gebäuden (1,8 Prozent) und im Bereich Gewerbe und Industrie (1,9 Prozent; alle bezogen auf den Stand von 2006). In absoluten Zahlen bedeutet das: Rund 220.000 Tonnen CO₂ könnten eingespart werden. Der Bereich „Verkehr“ wird erst in der nächsten Zwischenbilanz berücksichtigt.

Zum Maßnahmenpaket von ifeu gehören unter anderem:

- die Errichtung eines Biomasse- und eines Geothermiekraftwerks; beide sind bereits bei den Heidelberger Stadtwerken in Planung;
- Ausbau der Fernwärmeversorgung sowie von Photovoltaik- und Solaranlagen;
- Fortsetzung des städtischen Förderprogramms „Rationelle Energieverwendung“ für energetische Sanierung;
- energetische Sanierung landeseigener Gebäude;
- Ausbau des Netzwerks „Nachhaltiges Wirtschaften“, an dem derzeit rund fünf Prozent der

Heidelberger Unternehmen beteiligt sind;

- Fortsetzung der Energieberatung für alle Bürger/innen;
- Einführung eines Belohnungssystems für Stromsparer.

OB Dr. Eckart Würzner: „Wir haben in den vergangenen Jahren bereits viel erreicht. Aber wir müssen noch mehr tun, um unsere CO₂-Produktion weiter zu reduzieren. Unverzichtbare Voraussetzung dafür ist, dass alle Akteure, die privaten, öffentlichen und gewerblichen Eigentümer oder Nutzer von Gebäuden und Anlagen ebenso wie Wohnungsbaugesellschaften, Handwerk und Handel, sich dem Klimaschutzziel verpflichten und dieses aktiv in allen energierelevanten Entscheidungen berücksichtigen. Aber auch jede Bürgerin und jeden Bürger möchte ich aufrufen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Nur gemeinsam können wir das Klimaschutzziel erreichen und zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt garantieren.“

Mehr Informationen unter www.klimasuchtschutz.heidelberg.de und www.heidelberg.de/umwelt. sei

Der Aufbau hat begonnen!

Opernzelt in der alten Feuerwache: Fortsetzung von Seite 1



Ein angemessener Rahmen für Konzerte und Opern: Das Opernzelt, das in der alten Feuerwache zurzeit errichtet wird. Foto: privat

In der alten Fahrzeughalle der Feuerwache werden Sektbar und Foyer mit Garderobe entstehen.

Nebenan werden untertags Kulissen geschreinert und montiert. Im ersten und zweiten Geschoss befinden sich weitere Werkstätten, Bühnentechnik und Theaterverwaltung. Weitere Verwaltungsräume haben in der ehemaligen Polizei-

station in der Emil-Maier-Straße 18 ihren Platz.

Parkmöglichkeiten für Zuschauer gibt es ausreichend, vor allem im BG-Chemie Parkhaus zwischen Hauptbahnhof und alter Feuerwache. Auch mit dem öffentlichen Nahverkehr ist das Opernzelt bestens erreichbar. Eine Theaterkasse mit guter Anfahrtsmöglichkeit und Kurzzeitparkplät-

zen soll es im ehemaligen HSB-Kassenvipavillon in der Alten Eppelheimer/Ecke Emil-Maier-Straße geben. Bis Ende Mai ist das Zelt komplett aufgebaut. Bis 2012 sollen hier Opern und Konzerte gespielt werden. Das Schauspiel bleibt in der Altstadt. Im ehemaligen Schlosskino wird eine Ersatzspielstätte hergerichtet werden. Damit sind auch die Einwohnereinwendungen vom Tisch, die sich an einem zweiten „kleinen“ Zelt für das Schauspiel in unmittelbarer Nachbarschaft zum großen Zelt an der alten Feuerwache festgemacht hatten. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Wir sind froh, mit der Zweispielstätten-Regelung eine so

gute Übergangslösung für das Theater gefunden zu haben. Das Opernzelt wird Theaterliebhabern einen Kunstgenuss ganz neuer Dimension in Heidelberg eröffnen. Und das ‚Theaterkino‘, unsere neue Schauspielstätte, sorgt dafür, dass das Schlosskino für eine kulturelle Nutzung erhalten und das Theater mit einem Fuß in der Altstadt bleibt.“

Noch bis zum 11. Juli spielt das Theater und Philharmonische Orchester im „alten“ Theater in der Altstadt. Dann beginnen die Sanierungsarbeiten, die bis 2012 dauern werden. Die erste Spielzeit im Opernzelt wird im Oktober 2009 eröffnet.

Verantwortlich für die Planung und Durchführung der Baumaßnahmen in der alten Feuerwache ist die Heidelberger Architektenpartnerschaft Bellm-Löffel-Lubs-Trager (ap 88) im Auftrag des Gebäudemanagements der Stadt. Die Kosten für die gesamte Auslagerung des Theaters sind mit insgesamt 5,3 Millionen Euro veranschlagt. Darin enthalten sind 1,5 Millionen Euro Zeltmiete. eu

Neue Sprechstunde

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) der Stadt Heidelberg bietet ab März monatlich Sprechstunden in den Stadtteilen für Bürger/innen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen an. Die erste Sprechstunde findet am Mittwoch, 4. März, von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 17, statt. Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen sind eingeladen, sich mit ihren Anregungen und Problemen direkt an den Beirat zu wenden.

Die Termine und Veranstaltungsorte der Sprechstunden werden über das STADTBLATT und die Medien bekannt gegeben und sind im Internet unter der Adresse www.bmb.heidelberg.de einzusehen, wo es auch weitere ausführliche Informationen über den Beirat gibt.

Rohrbacher: Sanierung geht weiter

Zweiter Bauabschnitt von Eselsgrundweg bis Eichendorffplatz beginnt im Mai – Fertig im Sommer 2010

Die Sanierung der Rohrbacher Straße geht weiter: Am Wochenende 2./3. Mai werden die Arbeiten zur Grunderneuerung des zweiten Bauabschnitts zwischen Eselsgrundweg und Eichendorffplatz mit dem Einbau der Bauweichen beginnen.

Dieser Abschnitt, der südlich an den im November vergangenen Jahres abgeschlossenen ersten Abschnitt anschließt, ist 700 Meter lang. Die Charakteristik des Ausbaus wird fortgeführt, mit Park- und Radstreifen. Neben der Erneuerung der Straße und der Gleistrasse ist auch in diesem Abschnitt der behindertengerechte Ausbau der Straßenbahnhaltestellen (Marktscheide und Eichendorffplatz) vorgesehen. Die Haltestellen werden dabei zu Kap-Haltestellen umgebaut. Soweit erforderlich werden auch die Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Der städtische Anteil an den Baukosten liegt bei 4,2 Millionen Euro.



Ein Bild, das bald der Vergangenheit angehören wird: Die neuen Haltestellen sind barrierefrei. Foto: Rothe

Die Arbeiten dauern bis Sommer 2010. Zunächst wird auf der Bergseite (Ostseite) gearbeitet. Während der Bauzeit wird der Verkehr in Richtung Zentrum über die Römerstraße umgeleitet. Der Verkehr in Richtung Rohrbach wird ein-

spurig an der Baustelle vorbeigeleitet. Der Straßenbahnbetrieb bleibt während der Bauzeit aufrechterhalten, allerdings kann das jeweilige Baufeld nur eingleisig befahren werden. Für Anwohner und Geschäfte werden pro-

visorische Zufahrtsmöglichkeiten eingerichtet, so dass die Erreichbarkeit während der Bauzeit gewährleistet ist. In den Sommerferien 2009 muss die Straße für den Straßenbahn- und den Autoverkehr gesperrt werden, damit die Gleise eingebaut werden können.

Voraussichtlich am Montag, 20. April, wird eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Anlieger und Gewerbebetriebe stattfinden. Auch wird wieder ein Baustellenbeauftragter eingesetzt, der immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der betroffenen Anwohner und Geschäftsleute haben wird.

Wenn dann noch – voraussichtlich 2011 – der Lückenschluss zwischen Eichendorffplatz und der derzeitigen Baustelle Rohrbach Markt erfolgt, ist die Erneuerung der Rohrbacher und Karlsruher Straße komplett. rie

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Heinrich-Fuchs-Straße im Einmündungsbereich Römerstraße Sackgasse, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Augustastraße aufgehoben.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Plöck: Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Bismarckplatz gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg.



Verkehrsverbund weiterhin auf Erfolgskurs

VRN legt Jahresbilanz 2008 vor – Entwicklung der Fahrgastzahlen und Einnahmen positiv

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) konnte den positiven Trend der letzten Jahre fortsetzen und verzeichnet im vergangenen Jahr eine weitere Steigerung der Fahrgastzahlen und der Fahrgeldeinnahmen.

Zeitkarten im Trend

Die Zahl der Fahrgäste stieg um 1,1 Prozent auf 314,2 Millionen. Die Einnahmen aus Fahrausweisverkäufen erhöhten sich um 13,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 242 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 5,9 Prozent.

Nachdem die Fahrgastzahlen in den ersten acht Monaten des vergangenen Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur leicht angestiegen waren, konnte gegen Ende des Jahres eine deutliche Zunahme der Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel verzeichnet werden.

Die Tarifeinnahmen hingegen haben sich im Laufe des Jahres konstant gut entwickelt. Sie stiegen um 5,9 Prozent. Ursächlich dafür sind neben der Fahrpreiserhöhung zum 1. Januar 2008 um 2,9 Prozent ins-

besondere die deutlichen Einnahmezunächse im Segment der Zeitkartenangebote sowie bei den Tageskarten.

„Damit können wir das sehr gute Leistungsangebot der Busse und Bahnen im VRN zumindest für die nahe Zukunft sichern, obwohl uns ein Kostendeckungsgrad von unter 60 Prozent und die Kürzungen von Zuschüssen der öffentlichen Hand immer noch vor große Herausforderungen stellen“, so Horst Kummerow, Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar (URN).

Betrachtet man die positive Entwicklung in 2008 im Detail, ist zunächst festzustellen, dass im Zeitkartenbereich wieder eine sehr hohe Kundenbindungsquote von 91,3 Prozent erreicht wurde. Am deutlichsten positiv haben sich die Angebote im Bereich der Zeitkarten für Jedermann entwickelt. Ursächlich hierfür war die stetig wachsende Nachfrage nach dem verbundweit gültigen RheinNeckar-Ticket sowie nach dem ebenfalls verbundweit gültigen Job-Ticket.

Für das RheinNeckar-Ticket haben sich bis Ende 2008 insgesamt 24.471 Kunden und für das Job-Ticket 36.209 Kunden entschieden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine durchschnittliche Steigerung von 14,6 Prozent (+4.064) beim RheinNeckar-Ticket und durchschnittlich 11,8 Prozent (+2.911) beim Job-Ticket. Insgesamt rund 340.000 Personen hatten zum Jahresende ein VRN Jahres- und Halbjahreskarten-Abonnement. Damit wurden mehr als 80 Prozent der insgesamt im VRN geleisteten Fahrten durchgeführt. Die Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr sind gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Ausblick

Für das laufende Jahr 2009 erwartet der VRN einen moderaten Anstieg der Fahrgastzahlen und der Einnahmen, wobei sich die zurzeit schwierige wirtschaftliche Situation sicherlich auf das Ergebnis auswirken wird.

Der VRN im Internet: www.vrn.de.



Stabiles Wachstum: Auch 2008 hat der Verkehrsverbund weitere Fahrgäste hinzugewonnen. Foto: RNV

Philosophenweg

Ab Montag, 2. März, wird – sofern das Wetter es zulässt – im Philosophenweg zwischen der Kreuzung Albert-Ueberle-Straße und der oberen Schranke für voraussichtlich vier Wochen gebaut. Die Straße ist in diesem Abschnitt für den Autoverkehr gesperrt, Fußgänger können passieren.

Bohrungen

Das Tiefbauamt lässt Baugrunduntersuchungen durchführen: Vom 25. Februar bis zum 20. März in der Peterstaler Straße zwischen Mühlweg und Apfelskopfweg, die Fahrbahn ist jeweils am Bohrpunkt halbseitig gesperrt. Ferner am Montag, 2. März: Am Schlierbachhang 35, Sperrung zwischen Kreuzung Im Lindenried und Am Aukopf; am Dienstag/Mittwoch 3./4. März: Neuer Weg 11-13, Sperrung zwischen Kreuzung Neckarhangweg und In der Neckarhelle; Donnerstag, 5. März: Neuer Weg 29-31 (Spitzkehre), Sperrung zwischen Kreuzung Stiftsweg und Neckarhangweg und Freitag, 6. März: Forlenweg, Sperrung zwischen Kreuzung Peterstaler Straße und Am Pferchelhang. Der Anliegerverkehr kann nach beiden Seiten des Baubereichs zu- bzw. abfahren.

„Das ist Frau Jung, meine Klassenlehrerin.“

Heidelberg investiert über 30 Millionen Euro in die Ausstattung der Schulen.



Stadt Heidelberg

Plakate werben für die familienfreundliche Stadt. Derzeit werben im Stadtgebiet Großflächenplakate für die „Familienoffensive Heidelberg“. Ob umfassende Schulsanierungen, Nummer 1 in der Kleinkindbetreuung oder vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten... Heidelberg hat für Familien viel zu bieten. 2009/2010 investiert die Stadt allein über 30 Millionen Euro in die Ausstattung und Sanierung der Schulen. So können neue Computer- und Fachräume eingerichtet, sanitäre Anlagen erneuert, die Wärmeisolierung verbessert werden und vieles mehr. Das Konzept „Kommunale Bildungslandschaft Heidelberg“ verfolgt das Ziel, die Schulen als „Lebens- und Bildungsraum“ weiterzuentwickeln. Dazu gehören neben motivierten Pädagogen intakte Schulgebäude mit moderner Ausstattung, ein gesunder Mittagstisch für Schüler, Hausaufgabenhilfe und vieles mehr. Weitere Infos unter www.heidelberg.de/familie

www.heidelberg.de

Spaß für die ganze Familie

„Familiensport Gutscheinheft“: gemeinsame Schnupperkurse für Eltern und Kinder

Der Sportkreis Heidelberg, das Bündnis für Familie Heidelberg und die Stadt laden ab sofort alle Heidelberger Familien ein, das abwechslungsreiche Sportangebot in der Stadt kennenzulernen.

In Kooperation mit Heidelberger Sportvereinen ist es gelungen, zusätzlich zum regulären Sportangebot eine breite Palette an Schnupperkursen und Einführungstagen für die ganze Familie zusammenzustellen, die unverbindlich ausprobiert werden können.

Das jetzt erschienene „Familiensport Gutscheinheft“ fasst diese vielfältigen Angebote zusammen, die von Basketball über Billard, Leichtathletik bis hin zu Selbstverteidigung, Segeln und Tennis reichen. Die Handhabung ist einfach: Angebot auswählen, bei den Veranstaltern spätestens drei Tage vor Termin anmelden und den Gutschein am Veranstaltungstag vorlegen. Die kostenlosen Schnupperangebote finden von Anfang März bis einschließlich September 2009 statt.

Das „Familiensport Gutscheinheft“ ist ab sofort in allen Bürgerämtern, bei der Stadtbücherei, in allen städtischen Kindertagesstätten, beim Bündnis für Familie Heidelberg (c/o Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 1410-0) sowie beim Sportkreis Heidelberg e.V. (Harbigweg 5, Telefon 160563) erhältlich. Fragen zum Gutscheinheft beantwortet Martino Carbotti vom Sportkreis Heidelberg unter Telefon 160563 oder per E-Mail info@sportkreis-heidelberg.de.

Informationen zum Sportangebot in Heidelberg gibt es unter www.heidelberg.de oder unter www.sportkreis-heidelberg.de. Informationen zum Bündnis für Familie Heidelberg unter www.familie-heidelberg.de.



Sport macht mit der Familie noch mal so viel Spaß, daher gibt es jetzt das „Familiensport Gutscheinheft“. Foto: Kresin

Elternzeit – und dann?

„Bündnis für Familie Heidelberg“: Vorträge zum Wiedereinstieg

Das Berufsleben von Müttern und Vätern wird heute immer öfter von familiären Phasen unterbrochen. Doch was ist, wenn die Familienzeit länger dauert als geplant? Gerade für Frauen bringt der Wiedereinstieg nach Jahren enorme Hürden mit sich.

Mit der Themenserie „Elternzeit, Familienzeit, Pflegezeit – und dann?“ haben die Bündnisakteure Agentur für Arbeit Heidelberg, Jobcenter Heidelberg und Heidelberger Dienste gGmbH ein Veranstaltungsangebot für Wiedereinsteiger entwickelt. Am Dienstag, 3. März, um 9.30 Uhr, startet die Reihe mit dem Vortrag „Wie-

derEinstieg in den Beruf“. Gisela Deuer, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Heidelberg, spricht über Chancen und Risiken des Wiedereinstiegs und zeigt auf, wie ein Aktionsplan zum erfolgreichen Einstieg aussehen kann.

Dem Auftaktvortrag schließen sich monatliche Vorträge zu wichtigen Aspekten rund um die Themen Teilzeit und Wiedereinstieg an. Alle finden vormittags von 9.30 bis 11 Uhr bei den Heidelberger Diensten, Hospitalstraße 5 in Bergheim statt. Eine Kinderbetreuung besteht bei Bedarf. Anmeldung unter Telefon 141020.



Dribbelfix mit neuen Kursen

Nach den Faschingsferien beginnt die Fußballsaison mit den neuen Halbjahreskursen der städtischen Fußballschule „Dribbelfix“. Im Sportzentrum Süd können Vier- bis Elfjährige ab Montag, 2. März, jeweils von 15.30 bis 17 Uhr und im Sportzentrum Nord ab Mittwoch, 4. März, jeweils von 15.30 bis 17 Uhr, die Kunst

der Ballbehandlung erlernen. Das Angebot richtet sich an Jungen und Mädchen mit und ohne Erfahrung im Kicken. Die Kurse leiten erfahrene Sportpädagogen und Übungsleiter. Die Gebühr inklusive Sportausrüstung und einen Ball beträgt 155 Euro. Anmeldungen und Infos unter www.dribbelfix.de oder über Telefon 0171-6160906

Kontakt

Das Bündnis für Familie Heidelberg mit über 160 Akteuren aus Unternehmen, Institutionen, Verwaltung, Politik sowie engagierte Bürger/innen, setzt sich für mehr Familienfreundlichkeit in Heidelberg ein: c/o Heidelberger Dienste, Hospitalstraße 5, Telefon 14100, E-Mail: info@familie-heidelberg.de, www.familie-heidelberg.de.

Ausbildung 2009

Zum Ausbildungsbeginn 1. September 2009 bieten wir noch Ausbildungsplätze im folgenden Ausbildungsberuf an:

Anlagenmechaniker/in (SHK)

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf sowie eine Kopie des letzten Schulzeugnisses) für den Ausbildungsbeginn 2009 können bis spätestens 03.04.2009 berücksichtigt werden.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 55 40
69045 Heidelberg

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Frau Rudolf, Telefon 513-25 51
oder sabine.rudolf@heidelberger-stadtwerke.de.



Revision bei den Heidelberger Bergbahnen

Bei den Heidelberger Bergbahnen finden zwischen dem 16.03. und dem 20.03.2009 sowie dem 23.03. und dem 27.03.2009 Revisionsarbeiten statt.

Aus diesem Grund haben die Bergbahnen in diesem Zeitraum geschlossen. Ein Ersatzbus, für die Strecke: Kornmarkt-Schloss-Molkenkur und zurück, wird eingesetzt. Dieser fährt im 30-Minuten-Takt.

Am Wochenende (21. und 22.03.2009) fahren die Bergbahnen zum regulären Winterfahrplan.

Impressum:
Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschecki

Alle Angaben ohne Gewähr



Am Aschermittwoch soll alles vorbei sein?

FOX eco 2010

eco gas 2010

Wir können länger: Feiern Sie weiter mit uns und den tollen, günstigen Preisen für Strom und Gas mit Preisgarantie* bis zum 31.12.2010.

Führungen für Blinde

Außergewöhnliches Rahmenprogramm vor der Premiere der ersten „barrierefreien Oper“



Mit Gästeführerin Susanne Hofer von Lobenstein (l.) konnten blinde und sehbehinderte Menschen schon vergangenes Jahr Heidelberg für sich entdecken.
Foto: Heidelberg Marketing

Am 7. März wird zum ersten Mal in Deutschland eine Oper barrierefrei für blinde und sehbehinderte Menschen aufgeführt: „Titus“ von Wolfgang Amadeus Mozart im städtischen Theater. Dazu hat Heidelberg Marketing gemeinsam mit den Heidelberger Gästeführern ein passendes Rahmenprogramm organisiert.

Unter dem Motto „Heidelberg mit Spüren, Riechen, Tasten entdecken“ werden blinden und sehbehinderten Gästen die Schönheiten der Stadt auf für sie zugeschnittene Art und Weise nahe gebracht. Am Samstag, 7. März, startet das Programm um 10 Uhr mit einer ein- bis zweistündigen Führung durch den Schlossgarten und den Innenhof (Treffpunkt Schlosskasse/

Sattelkammer). Im Anschluss stellt das Apothekenmuseum um 11.30 Uhr die „Apotheken- und Arzneigeschichte“ vor, die durch Fühlen und Riechen von Arbeitsgeräten, Arzneien und Rohstoffen den blinden Gästen erfahrbar gemacht wird (Treffpunkt Apothekenmuseum/Foyer). Um 13.30 Uhr wird bei der Altstadtführung die Geschichte Heidelbergs durch daserspüren der Umgebung, das Abtasten des Weges und das Erfühlen von Monumenten lebendig. Sie dauert 2,5 Stunden, Treffpunkt ist der Universitätsplatz an der Info-Tafel (neben dem Löwenbrunnen).

Zusätzlich wird am Sonntag, 8. März, um 10.30 Uhr, bei einer dreistündigen Führung über

den Philosophenweg (Treffpunkt Ecke Neuenheimer Landstraße/Albert-Ueberle-Straße) die einzigartige Flora dort „begreifbar“ gemacht.

Anmeldung und Informationen
Alle Führungen sind kostenlos, nur der Schlosseintritt muss bezahlt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher frühzeitig anmelden: Heidelberg Marketing, Telefon 1422-23/24/25/26, E-Mail: reservation@heidelberg-marketing.de. Weitere Informationen: www.heidelberg-marketing.de (Rubrik: Heidelberg für Menschen mit Behinderung). Kartenbestellung für die Oper ist unter Telefon 58-20000 möglich. Weitere Informationen: www.theater.heidelberg.de.



Die besten Vorleser der Stadt sind Ozaner Yildiz von der Albert-Schweitzer-Schule und Nina Brauch vom Kurfürst-Friedrich-Gymnasium. Beide gingen am 16. Februar als Sieger aus dem Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs 2009 der sechsten Klassen hervor. Bundesweit dazu aufgerufen hatte der Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Mehr als 700.000 Kinder beteiligen sich jährlich an der Aktion. Ziel der Veranstalter ist es, die Lesekompetenz von Schülern zu stärken und Leselust zu wecken. Verantwortlich für die Organisation des Stadtwettbewerbs waren die Stadtbücherei (unser Foto zeigt Mitarbeiterin Christiane Eisel) und die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg. Die Sieger dürfen im Frühjahr an einem weiteren Wettbewerb auf Bezirksebene teilnehmen. Foto: Rothe

Schadstoffmobil auf Tour

Im März können am Schadstoffmobil in den Stadtteilen Altstadt, Boxberg, Südstadt/Rohrbach, Handschuhsheim, Kirchheim, Neuenheim und Ziegelhausen jeweils von 10 bis 14 Uhr schadstoffhaltige Abfälle abgegeben werden. Alle Termine werden im STADT-

BLATT unter Service/Infos auf Seite 11 veröffentlicht. Erster Halt ist am Mittwoch, 4. März, auf dem Universitätsplatz, zweiter Halt am Donnerstag, 5. März, im Eichwald/Fasanenwäldchen (Boxberg). Mehr Infos unter 58-29999 und unter www.heidelberg.de/abfall.

Mega-Dance-Days

Noch Plätze frei sind bei den Mega-Dance-Days am 21./22. März im Haus der Jugend, Römerstraße 87. Infos unter Tele-

fon 602926 zwischen 10 und 12 Uhr. Das Programm kann unter <http://hausderjugend.heidelberg.de> heruntergeladen werden.

Betreuung

Umfassende Informationen über rechtliche Betreuung und die Möglichkeiten privater Vorsorge gibt die Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg am Mittwoch, 4. März, um 14.30 Uhr im Seniorenzentrum Kirchheim, Odenwaldstraße 4. Die Behörde gibt Tipps, wie man schon heute für den Fall Vorsorge treffen kann, dass man im Alter oder aus gesundheitlichen Gründen nicht sein Leben selbstständig regeln kann. Willkommen sind alle interessierten Bürger/innen.

Ausbildung in Heidelberg: Elektroniker/-in



Das Berufsbild

Ohne Strom läuft nichts in Gebäuden – vom Einfamilienhaus bis zum Flughafen. Elektroniker/-innen haben einen riesigen Arbeitsbereich in der Elektro- und Informationstechnik mit drei Fachrichtungen: Automatisierungstechnik, Energie- und

Gebäudetechnik oder Informations- und Telekommunikationstechnik. Sie sorgen für die elektrische Energieversorgung, die industriellen Betriebsanlagen oder für moderne Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik. Fachgerechtes Installieren, Wartung, Reparatur oder Modernisierung gehören zu den täglichen Aufgaben.

Wer den Beruf erlernen will, sollte die mittlere Reife vorweisen oder die Berufsfachschule absolviert haben. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und findet in der Regel im Ausbildungsbetrieb

und in der Berufsschule statt. Im Laufe der Ausbildung unterscheiden sich die Inhalte der Fachrichtungen stärker.

Wer Interesse an Elektrotechnik, Datenverarbeitung und Informatik hat und den Umgang mit technischen Maschinen, Geräten und Anlagen schätzt, sollte den Beruf wählen. In Heidelberg bilden zurzeit rund 35 Betriebe zum Elektroniker/zur Elektronikerin aus. Weitere Informationen über Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Telefon 9020-12, und unter www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Weiterbildung
Nach Abschluss der Lehre und dem Facharbeiterbrief stehen dem Elektroniker zahlreiche berufliche Perspektiven offen, wie etwa eine Spezialisierung in den Bereichen Leistungselektronik, Messtechnik oder Telekommunikationstechnik.

Weiterbildung

Nach Abschluss der Lehre und

Nach einigen Jahren Berufserfahrung kann die Ausbildung zum Elektrotechnikermeister absolviert werden. Mit Fachhochschulreife kann sogar studiert werden. Eine zusätzliche Ausbildung zum Elektronischen Assistenten eröffnet sogar Chancen auf eine leitende Funktion im gewerblichen Bereich. Weitere Fortbildungsmöglichkeiten bestehen zum Elektrotechniker, zum Elektroingenieur oder zum Informatikingenieur.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Diens- tag, 03.03.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Lärmaktionsplanung: Entwurf des Maßnahmenplans
2. Überblick Baustellenunterstützungsfonds
3. Nahversorgung in den Heidelberger Stadtteilen 2008
4. Ausbau der Radwegeverbindung im Bereich der Gemarkungsgrenze zwischen Heidelberg und Leimen; hier: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel
5. Einführung einer kostenlosen Kurzzeitparktaste an Parkscheinautomaten in Heidelberg (Antrag der CDU-Fraktion)
- 5.1 Einführung einer kostenlosen Kurzzeitparktaste an Parkscheinautomaten („Brötchentaste“)
6. Straßenbahn ins Neuenheimer Feld – Verfahren zur Trassenführung (Antrag von GAL-Grüne, SPD)
- 6.1 Straßenbahn Neuenheimer Feld

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtteil Emmertsgrund von der Belegungsbindung
2. Arbeitsüberblick

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 04.03.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“, Gebiet Wieblingen Ost

2. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg, Erneuerung Personenfahrräder IV und VI – Ausführungsgenehmigung

3. Sanierung der Pestalozzischule – Ausführungsgenehmigung

4. Schulzentrum Mitte – Verlegung des Fußweges zur Alten Hotelfachschule; hier: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

5. Schulhoferneuerung Steinbachschule; Erteilung der Ausführungsgenehmigung

6. Änderung der Eintrittspreise des Kurpfälzischen Museums

7. Förderung der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen des Diakonischen Werks Heidelberg: Erhöhung des Zuschusses für 2009 und 2010

8. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg, die Lebenshilfe Heidelberg e. V. und First Steps Heidelberg e. V.

9. Rohrbacher Straße, 2. Bauabschnitt – Maßnahmegenehmigung

10. Ausbau der Radwegeverbindung im Bereich der Gemarkungsgrenze zwischen Heidelberg und Leimen; hier: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

11. Einführung einer kostenlosen Kurzzeitparktaste an Parkscheinautomaten in Heidelberg (Antrag der CDU)

11.1 Einführung einer kostenlosen Kurzzeitparktaste an Parkscheinautomaten („Brötchentaste“)

12. Vorratsbeschluss für Kreditaufnahmen

13. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

14. Vorläufiger Jahresabschluss 2007 der rechtsfähigen Stiftungen

15. Haushaltspläne der rechtsfähigen Stiftungen für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 sowie Kreditermächtigungen

16. Umbesetzungen im Jugendgemeinderat, im Ausländerrat/Migrationsrat, im Kulturausschuss und im Sportausschuss

17. Wechsel der Zuständigkeit für den Zivil- und Katastrophenschutz vom Bürgeramt zur Feuerwehr

18. Evaluation Heidelberger Herbst (Antrag der CDU)

18.1 Bericht zum Thema „Evaluation Heidelberger Herbst“

19. Fortschreibung der Dienstvereinbarung zum Schutz von Beschäftigten der Stadtverwaltung Heidelberg vor Belästigung, sexueller Belästigung und Stalking am Arbeitsplatz

20. Bericht über die Entwicklung der stationären gGmbH und der Print-Service gGmbH, Kirchheim, Hardtstraße (Antrag der SPD)

20.1 Betreuungs- und Beschäftigungssituation von ehemals suchtmittelabhängigen Menschen in Heidelberg – Bericht der Verwaltung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Tageseinrichtung für Kinder gGmbH

2. Änderung der Berechnung von Sozialmieten (Antrag von B'90/Grüne, CDU, SPD, HD'er, GAL-Grüne)

2.1 Wohnungsbindung: Erlass einer Satzung nach § 32 Absatz 3 Satz 3 Landeswohnraumförderungsgesetz – LWoFG

3. Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtteil Emmertsgrund von der Belegungsbindung

4. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

5. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteil Neuenheim

6. Bestellung der/des Bürgerbeauftragten

7. Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg: Investitionen in Heidelberg (Antrag der SPD)

7.1 Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg – Investitionen in Heidelberg

8. vertraulich

9. Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg: Übertragungsbeschluss nach § 44 Absatz 2 der Gemeindeordnung

10.-19. vertraulich

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Donnerstag, 05.03.2009, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Gestaltungswettbewerb Neckaruferpromenade – Ergebnisse und Beauftragung

2. Umleitung des Ost-West-Radverkehrs wegen der Baustelle Plöck 43 (Antrag von SPD, GAL-Grüne, B'90/Grüne)

2.1 Radverbindung Plöck (Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates)

3. Außenbewirtschaftung auf dem Karlsplatz

3.1 Radwegführung Plöck/Friedrich-Ebert-Anlage

4. Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 19. März 2009, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 21.271: 429,98/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26228, Gebäude- und Freifläche, 19,62 a, Im Eichwald 12, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr.

Amt für Verkehrsmanagement

Das Amt für Verkehrsmanagement ist wegen Personalversammlung am Dienstag, 3. März, ab 12.30 Uhr geschlossen. Bis 12 Uhr können Kundinnen und Kunden straßenverkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigungen und Parkerlaubnisse beantragen.

1 bezeichneten Wohneinheit und dem Kellerraum 3. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Boxberg, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 20 Wohnungen Baujahr 1968, 3 ZKB, Diele, Loggia, ca. 80 m², EG, 1 Kellerraum, kein Stellplatz, angeblich leer stehend) siehe auch www.zvg.com oder www.versteigerungspool.de. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 86.500,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 279/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 19. März 2009, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 26.815: a) 456/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 40802/1, Gebäude- und Freifläche, 2,73 a, Bürgerstraße 51, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 15 bezeichneten Wohneinheit und Kellerraum. b) Tiefgaragenrecht an dem Grundstück Flst-Nr. 40802. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Kirchheim, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 19 Wohnungen, Baujahr 1994, 1-Zimmer-Apartment, ca. 27 m², 4. OG, leer stehend) siehe auch www.zvg.com oder www.versteigerungspool.de. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 39.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 269/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat

■ Friedrich-Ebert-Platz

Der Gemeinderat stimmte den Planergänzungen hinsichtlich Aufbauten und Beleuchtung auf dem Friedrich-Ebert-Platz zu, genehmigte die Erhöhung der Kosten für die Gestaltung der Oberfläche im Zuge des Baus der Tiefgarage durch die HGG um 550.000 Euro auf 1,9 Millionen Euro und bewilligte überplanmäßige Mittel. Die Platzbeleuchtung ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes Altstadt. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Übergang Dammweg

Der Gemeinderat wurde über die beabsichtigte Erneuerung des Bahnübergangs Dammweg im Rahmen der Schulwegsicherung informiert. Von den voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 526.680 Euro entfallen 37.620 Euro auf die Stadt Heidelberg. Den Rest trägt die RNV (MVV OEG). (Gemeinderat am 5. Februar)

■ IGH-Primarstufe

Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss der Verträge mit päd-aktiv e.V. über die Durchführung der betreuten Mittagspause der Schulsozialarbeit und sozialpädagogischen Gruppenarbeit der

Bildungs- und Betreuungsangebote an der Ganztagsgrundschule der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule zu. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ E-Teams

Der Gemeinderat beschloss die Fortführung des E-Team-Projektes bis 2012. Die Stadt Heidelberg wird in Kooperation mit den Schulen, an denen es E-Teams gibt, beim Bundesumweltministerium einen Förderantrag stellen, um Mittel aus den Emissionshandelszertifikaten zu erhalten und die bereits laufenden Klimaschutzaktivitäten in den Schulen (E-Teams) mit staatlicher Förderung weiter auszubauen. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Wahlausschüsse

Der Gemeinderat wählte die Wahlausschüsse für die Gemeinderatswahl und die Ausländerrats-/Migrationsratswahl. Beide Wahlen finden am 7. Juni 2009 statt. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ CO₂-Minderung

Der Gemeinderat nahm den Bericht des Institutes für Energie und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) „Maß-

nahmen zur CO₂-Minderung der Stadt Heidelberg bis zum Jahr 2015“ zur Kenntnis (siehe auch Seite 3). Der Bericht ist unter www.heidelberg.de/gemeinderat als PDF-Datei zu finden. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Änderung Hauptsatzung

Der Gemeinderat beschloss eine Änderung der Hauptsatzung zur Regelung der Zuständigkeit von Sozialausschuss und Ausschuss für Integration und Chancengleichheit. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Spenden angenommen

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 9,015 Millionen Euro, davon neun Millionen Euro von der Octapharma AG für die Sanierung des Theaters und 15.000 Euro von der Dr. Rainer Wild Holding für Hilfsbedürftige. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Polizeieinsatz

Auf Antrag mehrerer Fraktionen wurde der Gemeinderat über den Polizeieinsatz in der Bahnhofstraße am 6. November 2008 informiert. Zur

Vorbereitung einer Baumaßnahme wurden an diesem Tag in der Bahnhofstraße Bäume gefällt. Der Bericht bescheinigt den eingesetzten Beamten jederzeit der Situation angemessenes, besonnenes und zurückhaltendes Verhalten. (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Vergaben vereinfacht

Der Gemeinderat wurde auf Antrag der CDU-Fraktion über die Beschleunigung und Vereinfachung bei der Vergabe von Aufträgen nach VOB und VOL bei Anwendung der neuen Vergabewertgrenzen informiert (das STADTBLATT berichtete ausführlich am 10. Dezember 2008). (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Stromtarife

Auf Antrag mehrerer Fraktionen wurde der Gemeinderat über die „Linearisierung der Stromtarife“ informiert. Dazu die SWH Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH: Eine Linearisierung der Stromtarife vor dem Hintergrund der Energieeinsparung sei nicht mehr zeitgemäß. Beim Thema Energiesparen setze man in Deutschland auf das Thema „smart mete-

ring“. Eine Linearisierung hätte die Konsequenz, „dass man den netzseitigen Grundpreis in den Energiepreis kalkulieren muss. Dies schafft nicht die von Politik und Verbrauchern geforderte Transparenz.“ (Gemeinderat am 5. Februar)

■ Zuschüsse

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit empfahl einstimmig, Abschlusszahlungen auf die institutionellen Zuschüsse an Frauennotruf, BiBeZ, Mädchenhaus und Frauengesundheitszentrum zu gewähren. (Ausschuss für Integration und Chancengleichheit am 3. Februar)

■ Projekt „Aktiv“

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nahm den Zwischenbericht des Amtes für Chancengleichheit zum Projekt „Aktiv“ des gemeinnützigen Bildungsträgers „BBQ Berufliche Bildung gGmbH“ zur Kenntnis. Das Projekt hat das Ziel, junge Menschen unter 25 Jahren vor Langzeitarbeitslosigkeit zu bewahren und wird von der Stadt Heidelberg seit April 2008 bezuschusst. (Ausschuss für Integration und Chancengleichheit am 3. Februar)

Wichtiges in Kürze

Baumfällungen Wieblingen Ost

Im Entwicklungsgebiet Wieblingen Ost hat die GGH in dieser Woche damit begonnen, den Baumbestand zwischen Oberfeldstraße und der Hermann-Treiber-Straße zu reduzieren. Die mit Baurechtsamt und dem Umweltamt abgestimmten Fällungen sind die Vorbereitung für den Abbruch der Häuser, der im Frühsommer beginnen wird. Es handelt sich um insgesamt 14 Bäume, von denen vier ohnehin wegen eines drohenden Kronenbruchs hätten gefällt werden müssen.

Kleiderstube

Die Kleiderstube des Kinderschutzbundes ist wegen Umbauarbeiten vom 2. März bis Anfang April geschlossen.

Elterngeld

Tipps für die Beantragung von Elterngeld gibt ein Vortrag im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, am Dienstag, 3. März, ab 19.30 Uhr.

Bildmeditationen

Ein Kurs „Bildmeditationen“ für Frauen in der zweiten Lebenshälfte beginnt am 5. März im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6. Die sechs Treffen sind jeweils donnerstags um 15.30 Uhr. Infos und Anmeldung unter Telefon 80 44 27.

Garten-Reisen

Für Gartenliebhaber und an Gartenkultur Interessierte hat die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. wieder eine attraktive Auswahl an Gartenkulturreisen aus dem Programm verschiedener Reiseveranstalter getroffen und stellt sie am Donnerstag, 26. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, Diebsweg 2, vor. Anmeldung und Informationen unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Wo treibe ich Sport?

In Heidelberg gibt es über 120 Sportvereine. Einen Wegweiser bietet der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage www.sportkreis-heidelberg.de. Alphabetisch geordnet sind dort alle Vereine mit den angebotenen Sportarten, der Kontaktadresse und, falls vorhanden, mit einem Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt.

VWA-Studium

Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rhein-Neckar e.V. lädt am Dienstag, 3. März, 17.30 Uhr, zu einer Infoveranstaltung über die berufsbegleitenden Studiengänge Betriebswirt/in und Bachelor of Business Administration in die VWA-Geschäftsstelle Mannheim, Heinrich-Lanz-Straße 19-21, ein. Das Studium dauert sechs Semester. Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.vwa-rhein-neckar.de.

Kinder-Flohmärkte

- Einen Kinderflohmarkt veranstaltet die Städtische Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße in der Bürgerbegegnungsstätte Ziegelhausen-Peterstal am Samstag, 28. Februar, von 11 bis 14 Uhr. Standanmeldung unter Telefon 139566 (Tanja Koradin).
- Am Samstag, 7. März, von 14 bis 16 Uhr findet im Markushaus, Rheinstraße 29/I (Südstadt) ein Flohmarkt rund ums Kind statt. Anmeldungen unter Telefon 600841 (abends). Die Standgebühr beträgt vier Euro und einen selbstgebackenen Kuchen. Kommerzielle Anbieter und Neuwarenverkauf sind ausgeschlossen.
- Der große Kinderflohmarkt des Arche-Kindergartens, Glazener Straße 31, ist am Samstag, 7. März, von 13 bis 16 Uhr. Standgebühr fünf Euro, Kleiderständer zusätzlich zwei Euro, Tische werden gestellt. Anmeldungen bis 4. März unter der Telefon 715695 oder E-Mail Saskia.Rehm@gmx.net. Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einem Teppich anbieten.
- Der Förderverein der Eichendorffschule veranstaltet einen Kinderflohmarkt (Tauschbörse) am Sonntag, 8. März, von 14 bis 16 Uhr in der Mehrzweckhalle Rohrbach. Info und Anmeldung unter Telefon 3353146. Der Erlös kommt dem Förderverein zugute.
- Die Kindertagesstätte Gaisbergstraße veranstaltet ihren 5. Kinderflohmarkt am Samstag, 21. März, von 10 bis 12 Uhr im Hof, Gaisbergstraße 81 (Weststadt). Standanmeldungen bei Sandra Pöschke (Telefon 28909). Der gesamte Erlös geht an den Förderverein, der die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte unterstützt.

Klingenteichanlage wird saniert

In dieser Woche beginnt das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg mit der Sanierung der Grünanlage Klingenteich. Für Fußgänger muss die Anlage dann zeitweise gesperrt werden, wenn Arbeiten unmittelbar am Weg erfolgen. Neben der Instandsetzung von Trockenmauern und Wegen sind auch Arbeiten am Bachlauf vorgesehen. Der Wasserfall soll wieder stärker zur Geltung kommen.

Im unteren Bereich wird das Wasser aufgestaut und ein Sitzplatz angelegt. Attraktive Blütensträucher und Stauden sollen ganzjährig mit Farben, Blatt- und Fruchtschmuck Akzente setzen. Damit die Anlage von außen besser wahrzunehmen ist, werden die beiden Eingänge platzartig aufgeweitet und mit je einer Sitzmöglichkeit versehen.

Nordic Walking

Bei der Gesundheitswissenschaftlerin Insa Röbling beginnt am 2. März ein neuer Nordic-Walking-Kurs. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 319529, info@insa-roehling.de, www.insa-roehling.de.

BRH-Versammlung

Der Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 5. März, um 15 Uhr in die Bootsgaststätte der Rudergesellschaft Heidelberg ein. Willkommen sind auch andere ehemaligen Angehörige des öffentlichen Dienstes. Es spricht Landesvorsitzender Uwe Mayer.

Workshop

Gemeinsam mit aktivijA e.V. veranstaltet das Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, unter Leitung von Friederike Ziganek ab Mittwoch, 4. März, 17 Uhr, einen sechsteiligen Workshop Gedächtnistraining. Kosten: 30 Euro. Anmeldung unter Telefon 437700.

SRH Fachschulen

Die SRH Fachschulen laden am 3. und 17. März, jeweils ab 18 Uhr zu Informationsabenden in die Bonhoefferstraße 15 (Wieblingen) ein. Die erste Veranstaltung richtet sich an Haupt- und Realschüler sowie Abiturienten, die sich über Ausbildung in Logopädie, Medizinische Dokumentationsassistenten, Diätassistenten, Jugend- und Heimerziehung, MediaDesign, Informatik für Game- und Multimedia-Entwicklung sowie Marketing und Kommunikation informieren möchten. Ausbildungsstart ist Oktober. Die Veranstaltung am 17. März stellt Ausbildungen vor, die bereits im April beginnen: Logopädie, Diätassistenten, Jugend- und Heimerziehung (in Teilzeit) und MediaDesign.

Essen für zwei

Die Ökotrophologin Corinna Schwarz bietet am 2. und 9. März, jeweils 19 Uhr, einen Kurs zur Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit an. Kosten: 30 Euro; Infos und Anmeldung: Telefon 7355338 oder www.ernaehrung-schwarz.de.

Aus dem Gemeinderat

■ Angsträum-Meldung

Der Ausschuss wurde informiert, dass über das städtische Serviceangebot zur Angsträum-Meldung bisher insgesamt 53 Meldungen eingegangen sind, die sich hauptsächlich auf defekte oder unzureichende Beleuchtung oder unübersichtliche Parkanlagen bezogen. (Ausschuss für Integration und Chancengleichheit am 3. Februar)

■ Schutz vor Belästigung

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nahm die Fortschreibung der Dienstvereinbarung zum Schutz von Beschäftigten der Stadtverwaltung Heidelberg vor Belästigung, sexueller Belästigung und Stalking am Arbeitsplatz zur Kenntnis. (Ausschuss für Integration und Chancengleichheit am 3. Februar)

■ Beruf und Familie

Zur Kenntnis nahm der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit auch den fünften Bericht des Amtes für

Chancengleichheit zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie bei der Stadtverwaltung. Den Bericht gibt es auf der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/chancengleichheit. (Ausschuss für Integration und Chancengleichheit am 3. Februar)

■ Bahnbetriebswerk

Die Verwaltung hat den Jugendhilfeausschuss über den aktuellen Stand zum Thema „Jugendräume“ informiert. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat ein Nutzungskonzept für das ehemalige Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf. (Jugendhilfeausschuss am 11. Februar)

■ Stolpersteine

Der Jugendhilfeausschuss hat einem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt, wonach die Verwaltung beauftragt werden

soll, ein Konzept für eine „Allgemeine Kultur des Erinnerns“ zu erarbeiten, das allen Opfern des Nationalsozialismus und ihren Angehörigen in ausreichender Form gerecht wird. Damit reagierte der Ausschuss auf die Tatsache, dass sich mit den Vertretern von Sinti und Roma und der jüdischen Kultusgemeinde zwei relevante Opfergruppen gegen die bundesweite Initiative „Stolpersteine“ ausgesprochen hatten. (Jugendhilfeausschuss am 11. Februar)

■ Halle 02

Weil die Betreiber der Halle 02 sich auch während der laufenden Ausstellung „Körperwelten“ an die Vereinbarungen zum Programm halten, will der Jugendgemeinderat die Subvention der Halle 02 weiterhin unterstützen. Davon hat der Jugendhilfeausschuss Kenntnis genommen. Als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen und Partys dient während der Ausstellung die

benachbarte Halle 03. (Jugendhilfeausschuss am 11. Februar)

■ Sprachförderung

Über die Sprachförderung in städtischen Kindertagesstätten wurde der Jugendhilfeausschuss informiert. Bewährt habe sich der Einsatz von qualifizierten studentischen Honorarkräften des Seminars für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Universität, deren zweisprachiger Hintergrund von Vorteil für das Grundverständnis für Migrantenkinder sei. Das Programm „Deutsch für den Schulstart“ soll auch in Zukunft Hauptbestandteil der Sprachförderung sein. (Jugendhilfeausschuss am 11. Februar)

■ Bürgerschaftliches Engagement

Der Sozialausschuss hat folgende Information der Verwaltung zum bürgerschaftlichen Engagement zur Kenntnis genommen: Die Freiwilligenbör-

sebietet im Rahmen eines mit der Stadt entwickelten Konzepts seit zwölf Jahren Informationen, Beratungen und Vermittlungen zum Thema ehrenamtliche Leistungen. Sie wird von der Stadt mit 20.000 Euro gefördert. Einer weiteren Anlaufstelle in Heidelberg bedarf es nach Meinung der Stadtverwaltung nicht. (Sozialausschuss am 12. Februar)

■ Umstieg auf Gutscheine

Mit einer Gegenstimme bei vier Enthaltungen hat der Sozialausschuss dem Gemeinderat empfohlen, das Sachleistungsprinzip für Asylbewerber und geduldete Menschen umzustellen. Statt der „Essenspakets“ soll die Versorgung künftig über ein Gutscheinmodell geregelt werden. Das hat unter anderem den Vorteil, dass die Betroffenen die Waren im Einzelhandel selbst auswählen können. Dazu muss der Vertrag mit dem jetzigen Lieferanten gekündigt werden. (Sozialausschuss am 12. Februar)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Mi 25.2., 20 Uhr: „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel nach Schiller

Do 26.2., 20 Uhr: „Was ihr wollt“, Schauspiel nach William Shakespeare

Fr 27.2./Mi 4.3., 20 Uhr: „Der Bajazzo/Goyescas“, Opernakt von Leoncavallo und Granados

Sa 28.2., 15 Uhr: „Bühnenführung“, Blick hinter die Kulissen des Theaters, mit Anmeldung, Treffpunkt: Foyer

Sa 28.2., 19.30 Uhr: „The Times they are a-Changin'“, Schauspiel von Heiner Kondschat über Bob Dylan

So 1.3., 15 Uhr: „Dantons Tod“, Schauspiel nach Georg Büchner

Mo 2.3., 19.30 Uhr: „Titus“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Di 3.3., 11 Uhr: „Peter und der Wolf“, musikalisches Märchen von Sergej Prokofjew für die ganze Familie (ab 6 J.)

Di 3.3., 20 Uhr: „Franz Schubert: Die Winterreise“, Sebastian Geyer (Bariton), Cornelius Meister (Klavier)

• Friedrich 5

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Sa 28.2./Di 3.3., 20 Uhr: „Welt wie Brei“, Schauspiel nach Wilhelm Busch

• Zwinger 1

Fr 27.2., 20 Uhr: „Liv Stein“, Schauspiel von Nino Haratischwili

So 1.3., 20 Uhr: „Lilly Link“, Schauspiel von Philipp Löhle

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

So 1.3., 15 Uhr: „SeeLandLuft“, Entdeckungsreise mit allen Sinnen (2-5 J.)

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Fr 27.2., 20 Uhr: „Der eingebilddete Kranke“, Schauspiel nach Molière

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 27.2./Sa 28.2., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

So 1.3., 19.30 Uhr: „Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit“, Lesung

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 28.2./So 1.3., 20 Uhr: „Nicht weinen“, Tanztheater nach der Choreografie von Christina Liakopoylo

Mo 2.3., 19.30 Uhr: „Contact-Jam“, improvisierte Form zeitgenössischen Tanzes

Di 3.3., 20 Uhr: „Offene Bühne“, Schauspiel, Kabarett, Tanz und Musik

Mi 4.3., 20 Uhr: „Spuktheater“, interaktives Theater von Radalou

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 25.2.-Sa 28.2./Mo 2.3.-Mi 4.3., 20 Uhr, So 1.3., 17 Uhr: „Dämonen“, Schauspiel von Richard Everett

Kino

Programm vom 26. Februar bis 4. März

Chez Pierre

INF 304, ☎ 54-0
„Dr. House“ (Do 20 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
„Die Buddenbrooks – Ein Geschäft von einiger Größe“ (Do-Fr/Mo-Mi 16 Uhr, ab 6 J.)

„Endlich Witwe“ (Do-Mo 19.15 Uhr, Di/Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„It's a Free World“ (Do/Fr 17.15 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo 21.15 Uhr, Di/Mi 19.15 Uhr)

„Milk“ (Do-Mi 19, 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Revanche (2008)“ (Do-So 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„Stilles Chaos“ (Sa-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)

„Tintenherz“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 12 J.)

„Willkommen bei den Sch'tis“ (Sa/So 16.30 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Effi Briest (2008)“ (Do 16.45, 19.15 Uhr, Fr-Mi 15.45, 18.15, 20.45 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Mein bester Freund (2007)“ (Do 14.30, 21.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Alles für meinen Vater“ (So 19 Uhr, Mo-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Import Export (2007)“ (So 21 Uhr)

„Jamon Jamon“ (Do 21 Uhr, ab 16 J.)

„Neulich in Belgien“ (Do 19 Uhr, Fr/Sa 19.30 Uhr, So 17 Uhr, Mi 21.30 Uhr, ab 6 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„96 Hours“ (Do-Mi 22.30 Uhr, Fr/Mo-Mi 19.45 Uhr, ab 16 J.)

„Bolt – Ein Hund für alle Fälle“ (Sa/So 14.15 Uhr, ab 6 J.)

„Das Hundehotel“ (Do-Mi 14 Uhr)

„Der Ja-Sager“ (Do-Mi 14.15, 20 Uhr, ab 6 J.)

„Der seltsame Fall des Benjamin Button“ (Do-Mi 16.30, 20.30 Uhr, ab 12 J.)

„Die Wilden Hühner und das Leben“ (Sa/So 14 Uhr)

„Er steht einfach nicht auf Dich“ (Do-So/Di 19.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch“ (Do-Mi 14.15, 17 Uhr)

„Madagascar II“ (Mo 16.45 Uhr)

„Mord ist mein Geschäft, Liebling“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.30, 17, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)

„Operation Walküre: Das Stauffenberg Attentat“ (Do/Sa/Mo/Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

„Sieben Leben – Seven Pounds“ (Do-Fr/Mo-Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„The International (2009)“ (Do/Sa-Mo/Mi 19.45 Uhr, Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Der Vorleser“ (Do-Mi 16, 18.30, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

Sa 28.2., 22 Uhr: „Pimp Club“

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123

Sa 28.2., 20 Uhr: „O, frivol ist mir am Abend“, Chansons

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

Fr 27.2., 22 Uhr: „I know you want Soul!?!“

Mi 4.3., 21 Uhr: „Salsa-Party“



Tangorova. Wenige Restkarten gibt es noch für das Konzert des Ensembles Tangorova mit Musik von Astor Piazzolla und anderen am Sonntag, 1. März, um 11 Uhr im Prinz Carl, Kornmarkt 1. Wegen großer Nachfrage wird das Konzert am 26. April wiederholt. Infos und Karten unter www.theater.heidelberg.de. Foto: Theater

Bismarckplatz

Info unter www.jumpcrew-bw.de

Sa 28.2., 13.30 Uhr: „Jumpcrew BW“, Tanzvorführung

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Sa 28.2., 20.30 Uhr: „The Silvertones“, Chicago- und Shuffle-Blues

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Mi 4.3., 20.30 Uhr: „The Vandermark 5“, Free Jazz

Fachhochschule

Ludwig-Guttman-Str. 6, ☎ 881000

Mi 4.3., 18 Uhr, Science Tower: „Japanische Kompositionen und europäische Klassiker“, Masui Kazutomo (Gitarre)

Halle 03

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Do 26.2., 22 Uhr: „Schulparty“

Fr 27.2., 23 Uhr: „Cube“

Sa 28.2., 20 Uhr: „Newcomerfestival Rhein-Neckar“, Bandwettbewerb

Sa 28.2., 23 Uhr: „Visions Party“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 28.2., 18.15 Uhr: „J.S. Bach: Ein feste Burg ist unser Gott“, Barockorchester l'arpa festante, Heidelberger Studentenkantorei

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 26.2., 20.30 Uhr: „Jazzhaus-Session“

Sa 28.2., 21.30 Uhr: „Papa Legba's Blues Lounge“

Mi 4.3., 21 Uhr: „Trio Variety“, Jazz

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 26.2., 21 Uhr, Klub_k: „Alex Auer“, Rock- und Pop-Covers

Fr 27.2., 21 Uhr: „African Dance Night“

Sa 28.2., 21 Uhr: „Glasvegas“, schottische Alternative-Rock-Band

Fr 27.2., 23 Uhr, Klub_k: „Oben“, Techno, Tech House, Elektronika

Sa 28.2., 23 Uhr, Klub_k: „Tighten Up!“, Soul, Jazz, R'n'B, Funk

Mo 2.3., 21 Uhr: „Crystal Stilts“

Di 3.3., 21 Uhr: „Phillip Boa und The Voodooclub“, Indie-Rock

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 58-20000 (Tickets)

Mi 25.2., 20 Uhr: „5. Philharmonisches Konzert“, Werke von Salmon und Mahler

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

So 1.3., 11 Uhr: „Werke von Joseph Haydn“, Henner Eppel (Querflöte), Friedemann Schulz (Cello), Arnold-Werner Jensen (Cembalo)

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 26.2., 23 Uhr: „Strictly Black Music“

Fr 27.2., 21 Uhr: „Ü 30 Party“, mixed music

Sa 28.2., 22 Uhr: „The Perfect Club-sound“

Palais Prinz Carl

Kornmarkt 1, ☎ 619801

So 1.3., 11 Uhr: „3. Kammerkonzert: Tangorova“, Werke von Astor Piazzolla und anderen

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Do 26.2., 21 Uhr: „Holiday Party Night“

Fr 27.2., 21 Uhr: „Digital Underground“, Tech-House, Minimal

Fr 27.2./Sa 28.2., 21 Uhr: „Mixed music“, nomen est omen

Fr 27.2., 22 Uhr: „Himmelstürmer“, Konzertreihe für Newcomerbands

Sa 28.2., 21 Uhr: „Don't you want me“, House Classics

SRH Hochschule

Ludwig-Guttman-Str. 6

Mi 4.3., 18 Uhr: „Werke von Bach, Ojima und Yoshimitsu“, Kazutomo Masui (Gitarre)

Zum Teufel

Kirchheimer Weg 2

Sa 28.2., 20 Uhr: „Skafreitag“

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

Do 26.2., 18 Uhr Vernissage: „Hans-Jakob Bopp: Feuer, Wasser, Erde, Luft – Tanz der Elemente“, Malerei (bis 14.4.)

Forum37

Hauptstr. 37, ☎ 602564

Sa, So 15-18 Uhr, Mo, Do 10-12 Uhr

So 1.3., 11 Uhr Vernissage: „Franz von Saalfeld: Blick aufs Mehr“, Aquarelle und Miniaturen

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„In Form“, Gruppenausstellung (bis 15.3.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Galerie Julia Philippi

Hauptstr. 4, ☎ 8673844

Do, Fr 16-20 Uhr

„Rene Rietmeyer: Personal Structures“, 3-dimensionale Boxen (bis 13.3.)

Galerie Kunst2

Schröderstr. 20a, ☎ 455820

Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-15 Uhr

„Rolf Ruck: Grauzone“, Malerei (bis 13.3.)

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Do-So 9-21.30 Uhr, Mo-Mi 9-19.30 Uhr

„Gunther von Hagens: Körperwelten“, Körperplastine, Info: Institut für Plastination, Telefon ☎ 1378637 (bis 25.4.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

Fr 27.2., 19 Uhr Vernissage: „Sandow Birk“, Einzelausstellung (ab 3.5.)

„Lieblingswerke (Members' choice)“, eine Arbeit eines Lieblingskünstlers wird eine Woche lang ausgestellt (bis 3.5.)

„Tomorrow ain't promised“, Präsentation der Heidelberger Graffiti Szene (bis 3.5.)

„Up close, far away“, sechs chinesische Künstler zeigen den rasanten Wandel ihres Landes in Fotografien und Videos (bis 26.4.)

Sa 28.2., 15 Uhr: „Sandow Brik“, Führung

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di-So 10-18 Uhr

Mo 2.3., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“

Di 3.3., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“

Museum Haus Cajeth

Haspeltgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

„Sava Sekulic: Die Kraft der Kunst“, Malerei (bis 21.3.)

Seminarzentrum der SRH

Bonhoefferstr. 12, ☎ 82230

„Joachim Simon: Bildende Codes – Expressionen der Digitalität“, abstrakte Malerei (bis 8.4.)

Technologiepark, Conference Center

INF 582, 2. OG, ☎ 5025729

Fr 27.2., 17 Uhr Vernissage: „ART-Cooperation“, Malerei und Fotografie (bis 29.5.)

Haus der Jugend

Römerstr. 87, ☎ 602926

Do 26.2./Fr 27.2., 11, 14.30 Uhr: „Bboyz-Camp“, Breakdance-Kurs (8-11 J. und 12-16 J.), mit Anmeldung**Kulturfenster**

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Do 26.2., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli-Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)**Do 26.2., 17 Uhr:** „Experimentierlabor“, Physik-Ergebnisworkshop (6-9 J.), mit Anmeldung**Do 26.2., 19.30 Uhr:** „U20 Poetry Slam“, Wortwettbewerb und Dichterschlacht**So 1.3., 15 Uhr:** „Lazy Sunday Afternoon“, Spielenachmittage**Mo 2.3., 16.30 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, interaktives Erzählspiel (11-15 J.), mit Anmeldung**Di 3.3., 17 Uhr:** „Theaterküche II“, Impro Theatergruppe (11-15 J.), mit Anmeldung**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di 3.3., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen, Zeichnen und Bilder betrachten (ab 4 J.)**Di 3.3., 16.15 Uhr:** „Geschichten- und Bilderkabinett“, Vorlesen, Zuhören, Erzählen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (4-7 J.)**Mi 4.3., 14.30 Uhr:** „Ton und Papier“, Töpfern und Papier schöpfen**Kurpfälzschule**

Schäfergasse 18, ☎ 785507

Mo 2.3./Di 3.3., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele und Spielgeräte, Info unter Kulturfenster, ☎ 1374864**Messplatz**

Kirchheimer Weg

Do 26.2.-So 1.3., 15 Uhr, So 1.3., 11 Uhr: „Augsburger Kasperle“, Geschichten von Räuber Hotzenplotz bis Das eiskalte Herz**NABU Naturschutzzentrum**

Schröderstr. 24, ☎ 600705

Di 3.3., 14.30 Uhr: „Abenteuer Winterwald“, Tierrätsel lösen, Tierspuren entdecken und Waldgeistersuche (5-8 J.)**Wiese im Hostig**

Wieblingen

Mi 4.3., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele und Spielgeräte für Kinder, Info unter Kulturfenster, ☎ 1374864

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032

Do 26.2., 10 Uhr: „Wanderung im Heidelberger Stadtwald“**Do 26.2., 11 Uhr:** „Die römische Göttin Fortuna“, Diavortrag**Do 26.2., 14.30 Uhr:** „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“**Fr 27.2., 8.45 Uhr:** „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag**Fr 27.2., 10 Uhr:** „Hitler war überall – Der Einfluss auf die Ausbildung der Lehrer“, Vortrag**Fr 27.2., 15 Uhr:** „Athen und die griechischen Inseln“, landeskundlicher Diavortrag**Mo 2.3., 11 Uhr:** „Charles Darwin – Unschärfen bei der natürlichen Auslese“, Vortrag**Mo 2.3., 15 Uhr:** „Große Künstler und ihre Sammler – Paul Klee“, Vortrag**Di 3.3., 11 Uhr:** „Griechische Kunst in der Antike“, Diavortrag**Di 3.3., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Vortrag und Diskussionskreis**Di 3.3., 15 Uhr:** „Fragen zur Theologie in unserer Zeit – Mütter und Väter unseres Glaubens“, Vortrag**Mi 4.3., 8.50 Uhr:** „Von Siebeldingen auf dem Mandelblütenweg“, Wanderung, Treffpunkt: Hauptbahnhof, Bahnhofshalle**Mi 4.3., 11 Uhr:** „Heidelberg im Gedicht“, Interpretationen und Rezitationen**Mi 4.3., 15 Uhr:** „Europäische Fürstentöchter“, Vortrag**Augustinum**

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Sa 28.2., 10.30 Uhr, Mi 4.3., 14 Uhr: „Hausführung“, Rundgang durch das Wohnstift**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Do 26.2., 10 Uhr: „Englischkurs“**Fr 27.2., 9.30 Uhr:** „Yoga ab 50“**Fr 27.2., 14.30 Uhr:** „Gesprächskreis“**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Mo 2.3., 15 Uhr: „Skat“**Di 3.3., 14.30 Uhr:** „Spieleachmittag“**Mi 4.3., 11 Uhr:** „Gedächtnstraining“**Handschuhshheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 26.2., 13.30 Uhr: „Spieletreff“**Fr 27.2., 14, 15, 16 Uhr:** „Englisch“**Mo 2.3., 10 Uhr:** „Gymnastik“**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 26.2., 16.15 Uhr: „Qi Gong“**Mo 2.3., 14.30 Uhr:** „Malkurs“**Mi 4.3., 18.30 Uhr:** „Yoga“**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Do 26.2., 15 Uhr: „Kreatives Gestalten“**Mo 2.3., 14.30 Uhr:** „Frühlingssinfonie“, Filmvorführung**Mi 4.3., 9.30 Uhr:** „Gymnastik“**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Do 26.2., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“, Bücher- und Hörbüchertausch**Do 26.2., 14 Uhr:** „Erzählcafé“**Mo 2.3., 14 Uhr:** „Rommétreff“**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 26.2., 9.30 Uhr: „Englisch-Konversation“**Do 26.2., 18.30 Uhr:** „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“**Mo 2.3., 14 Uhr:** „Rommétreff“**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 26.2., 17 Uhr: „Gymnastik“**Mo 2.3., 14 Uhr:** „Literaturkreis“**Di 3.3., 17 Uhr:** „Schreibwerkstatt für Frauen“

Sonstiges

Agentur für Arbeit

Kaiserstr. 69-71

Do 26.2., 14 Uhr: „Aktionstag Ausbildung – hingehen und Infos holen!“, rund um das Thema Ausbildung**Agentur für Arbeit, BIZ**

Bergheimer Str. 147, ☎ 524484

Do 26.2., 10 Uhr: „Explorix – ein beruflicher Interessenstext“, Informationsveranstaltung für Schüler und Studenten, mit Anmeldung**Asylbüro**

Plöck 101, ☎ 182797

Di 3.3., 19 Uhr: „InteressentInnen-treffen von amnesty international“, Vorträge und Gespräche**Bürgerbegegnungsstätte Peterstal**

Wilhelmsfelder Str. 107

Sa 28.2., 11 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“, Info unter ☎ 139566**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730

So 1.3., 17 Uhr: „Globalisierung gestalten!“, Vortrag**Di 3.3., 20 Uhr:** „Fritz Pleitgen: Väterchen Don – Der Fluss der Kosaken“, der Autor liest aus seiner Reisereportage**Heidelberg Führungen mit Flair**

Anmeldung unter ☎ 781725

Do 26.2./Di 3.3., 20.15 Uhr: „Abends durch Heidelbergs Gassen“, abendlicher Spaziergang durch die Altstadt, Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz**Mo 2.3./Mi 4.3., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt“, geführter Abendspaziergang mit ungewöhnlichen Aus- und Überblicken, Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz**Marktplatz, Herkulesbrunnen****Fr 27.2./Sa 28.2., 20 Uhr:** „Heidelberger Nachtwächterführung“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marktplatz, Herkulesbrunnen, Info unter ☎ 0179 5323071**Neckarwiese**

Uferstr.

Di 3.3., 17.30 Uhr: „Anfängerlaufkurs für Singles“, mehrwöchiges Lauftraining, Anmeldung im Bildungszentrum Heidelberg, ☎ 89840**Schloss**

Anmeldung unter ☎ 538431

So 1.3., 14.30 Uhr: „Huckleberries, ein Sahnepass und die schreckliche deutsche Sprache“, Schlossspaziergang**So 1.3., 17 Uhr:** „Im Dunkel der Nacht“, Führung mit dem kurfürstlichen Nachtwächter, Treffpunkt: Brunnenhalle im Schlosshof**Studio 37**

Hauptstr. 37

Mi 4.3., 19 Uhr: „Warum Paare kämpfen“, Vortrag mit Konzert und Meditation, Anmeldung unter ☎ 618574**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Mo 2.3., 19.30 Uhr: „Frieden mit der NATO?“, Vortrag zu Verteidigung und Kriegsführung**Di 3.3., 19.30 Uhr:** „Elterngeld“, Tipps zum Antrag**Mi 4.3., 19.30 Uhr:** „Asien: 4 Länder – 4 Radtouren – 4 Abenteuer“, Reisebericht**Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen**

Gelbe Tonnen

2. bis 6. März

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhshheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhshheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen

9. bis 13. März

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhshheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/ Handschuhshheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlier-

bach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Ofertersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Fundbüro

Heidelberger Diensteg GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

INFOS / SERVICE

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr**Handschuhshheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)**Neuenheim:** Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:**Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmark 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)

Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)

Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Sascha Fragano**, Telefon 58-10350, E-Mail: Sascha.Fragano@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanage-

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de**Leitung des Amtes:**

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba)**Layout:** Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Heute

Am Mittwoch, 25. Februar, erinnern die Heidelberger Philharmoniker unter der Leitung von Gerd Albrecht an den in Heidelberg geborenen Komponisten Karel Salmon (1897-1974). Um 20 Uhr erklingt in der Stadthalle die „Symphonische Suite über griechische Themen“; um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Werk. Im zweiten Teil des Konzerts ist Gustav Mahlers „1. Symphonie“ zu hören.

27. Bachstunde

Am Sonntag, 1. März, findet um 11 Uhr im Großen Salon des Kurpfälzischen Museums, Hauptstraße 97, die 27. Bachstunde statt. Auf dem Programm stehen aus Anlass von Haydns 200. Todestag die drei selten gespielten Trios für Querflöte, Violoncello und Klavier von Joseph Haydn. Es wirken mit: Henner Eppel (Querflöte), Friedemann Schulz (Violoncello) und Arnold Werner-Jensen (Cembalo).

Münchhausen



Am Samstag, 28. Februar, um 18 Uhr hält Annette Jacobs in der Textilsammlung Max Berk, Brahmstraße 8, einen Diavortrag über ihre Urgroßmutter Clementine von Münchhausen, deren ungewöhnliche Stickereien derzeit in der Sonderausstellung „Lebensfäden“ zu sehen sind. Um Platzreservierung unter Telefon 58-34000 wird gebeten.

Kammermusik

Das Museum Haus Cajeth, Haspelgasse 12, lädt zu einem Kammermusikabend mit dem Asaeda Quartett am Samstag, 7. März, um 19 Uhr ein. Zu hören sind Streichquartette von Haydn, Mozart und Beethoven. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Schicksalsbuch

Das sogenannte „Heidelberger Schicksalsbuch“, entstanden Ende des 15. Jahrhunderts, ist eines der bekanntesten und wertvollsten Manuskripte, das in der Universitätsbibliothek aufbewahrt wird. Die astrologische Prachthandschrift ist bis zum 10. Mai täglich von 10 bis 18 Uhr (außer an Feiertagen) im Manesse-Raum der UB, Plöck 107-109, zu sehen. Der Eintritt ist frei.

„Lesen Sie Gedichte?“

Anthologie „Unerhört nah“ – 55 Autoren berichten über ihre Begegnungen mit Hilde Domin

Am 22. Februar 2006 starb die Dichterin Hilde Domin, Ehrenbürgerin der Stadt Heidelberg, Trägerin des Preises „Literatur im Exil“ und des höchsten Ordens der Dominikanischen Republik, im 97. Lebensjahr. Aus Anlass ihres 100. Geburtstages am 27. Juli 2009 ist eine Anthologie mit Erinnerungen an Hilde Domin erschienen, herausgegeben von ihrer langjährigen Mitarbeiterin Marion Tauschwitz.

In persönlichen Schilderungen haben 55 Autoren ein facettenreiches Bild der Lyrikerin gemalt, das am vergangenen Sonntag, dem dritten Todestag, im DAI vorgestellt wurde, musikalisch umrahmt von Rolf Verres. Der Sammelband ist „ein Kaleidoskop verschiedener Blickwinkel auf die Dichterin und Privatperson, das zeigen will, wie ‚unerhört nah‘ uns die Erinnerung an Hilde Domin ist“, so Bürgermeister Dr. Joachim Gerner.

Den Auftakt der streng alphabetisch geordneten Beiträge macht Ruth Alexandridis mit einem Beitrag über Hilde Domin in Griechenland: Ein Kaffeehaus in einem kleinen Dorf bei Monemvasia, Peloponnes. In ein harmloses Gespräch mit den Alten des Dorfes platzt sie mit der Frage: „Lesen Sie Gedichte?“. Alexandridis zögert mit der Übersetzung. „Denn ich vermute, diese Alten hier lesen nicht, können es wahrscheinlich auch gar nicht. Aber Hilde drängt; also frage ich. Da kommt eine ebenso verblüffende Antwort beinahe wie im Chor: ‚Wir haben hier auch einen berühmten Dichter, den Jannis Ritsos‘, und sie summen sofort eine Melodie



von Mikis Theodorakis, der Texte von Ritsos vertont hat. Dann meint der Papas (Pfarrer) zu Hilde gewandt: ‚Sie schreiben wohl Gedichte, wir haben gleich gemerkt, dass Sie etwas Besonderes sind.‘ Und ich sage darauf, dass Hilde eine der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen ist. Da erheben sich alle Männer wie auf ein geheimes Kommando und verneigen sich Hilde zugewandt. Sie ist glücklich gerührt und meint: Man sagt, die Griechen verehren ihre großen Dichter. Den Kaffee dürfen wir nicht bezahlen. Weil wir ‚Xeni‘, Fremde sind und etwas Besonderes. Wir danken und in Hochstimmung fahren wir nach Hause.“

Weitere Autoren sind Michael Buselmeier, Manon Andreas-Grisebach, Martin Grzimek, Ulla Hahn, Franziskus Heereman, Jakob Köllhofer, Letizia Mancino, Romani Rose, Annette Schavan, Peter Spuhler, Frank-Walter Steinmeier, Erwin Teufel, Rolf Verres, Bernhard Vogel, Beate Weber und viele andere. Die Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (Heidelberg) und Fritz Schramma (Köln) sind mit Grußworten vertreten.

„Unerhört nah – Erinnerungen an Hilde Domin“, herausgegeben von Marion Tauschwitz, Kurpfälzischer Verlag Dr. Hermann Lehmann, Heidelberg 2009, gebunden, 228 Seiten, 38 Abbildungen, 14,90 Euro, ISBN 978-3-924566-33-3. Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Der Erlös des Buches kommt „Save me“ zugute, einem Netzwerk, das ankommenden Flüchtlingen ihren Start erleichtern will. rie

Schaback neuer Operndirektor

Großes Musiktheater im Zelt: Die Oper setzt neue Akzente

Joscha Schaback wird zur Spielzeit 2009/2010 neuer Operndirektor des Theaters.

Der 34-Jährige, der zuletzt am Musiktheater Kiel tätig war, tritt die Nachfolge von Bernd Feuchtners an. Schaback will „zentrale konzeptionelle Linien der Heidelberger Oper fortführen und zugleich neue Akzente setzen“, so das Theater.

Ins Leben gerufen wird ein neuer Arbeitsschwerpunkt der Vermittlung des Musiktheaters an Jugendliche. Für die kommenden Spielzeiten ist vorgesehen, sowohl eine Oper für Kinder als auch jeweils ein Bühnenwerk mit Kindern anzubieten und das theaterpädagogische Programm für das Musiktheater zu erweitern. Außerdem will die Heidelberger Oper offensiv auf die Zielgruppe der „Junggebliebenen“ zugehen. Geplant ist eine Schlagerrevue unter Beteiligung von Senioren.

Mit dem Ausklingen des Heidelberger Mozartzyklus ruft Schaback eine neuen Werkreihen ins Leben: Mit der Spielzeit

2010/11 widmet sich die Oper jährlich einem neuen Stück von Jacques Offenbach.

Der Arbeitsbeginn von Joscha Schaback fällt zusammen mit dem Umzug der Opernsparte von der Städtischen Bühne in die Interimsspielstätte in der Emil-Maier-Straße. Während des dreijährigen Umbaus zieht das Musiktheater ins Opernzelt – ein speziell für das Musiktheater konstruierter Bau, der bereits in Freiburg, Kassel und Erfurt mit Erfolg eingesetzt und stetig verbessert wurde. Das Zelt ist alles andere

als ein Zirkuszelt, es ist ein Kuppeltheater mit allem Komfort für den Zuschauer: Eine ansteigende Zuschauertribüne garantiert perfekte Sicht, die gleichmäßige Schallreflexionswand des Zeltes sorgt für eine ausgezeichnete Akustik. Der Orchestergraben begeistert jeden Orchestermusiker, da viel mehr Platz als im sonst üblichen Orchestergraben ist. Außerdem lässt das Opernzelt flexible Raumlösungen jenseits der „Guckkasten-Bühne“ zu.



Der Pfälzische Schatz „Thesaurus Palatinus“ aus dem Geheimen Hausarchiv in München gehört zu den ausgewiesenen Kostbarkeiten der Sonderausstellung „Heidelberg im Barock“, die am 15. März in Heidelberg eröffnet wird. Eigentümer und Leihgeber ist Herzog Franz von Bayern. Der Thesaurus wird derzeit in den Werkstätten des Kurpfälzischen Museums von Yvonne Stoldt umfassend restauriert. Das war Bedingung für die Ausleihe. Der Thesaurus ist in einzigartiger Weise ein Dokument der Folgen des Orléansschen Erbfolgekrieges. Er versammelt Texte und Zeichnungen unterschiedlichster Künstler in der gesamten Kurpfalz und auch am Rhein. Die Handschrift besteht aus zwei Bänden, von denen der erste größtenteils den Denkmälern Heidelbergs gewidmet ist. Foto: Rothe

Lange Nacht der Museen

Einmal im Jahr verwandelt sich Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen in ein einzigartiges Kunst- und Kulturfestival. Am Samstag, 21. März, ist es wieder soweit: Zum elften Mal laden Museen, Galerien, Kirchen und Kultur-

häuser zu einem rauschenden Fest, der „Langen Nacht der Museen“. Tickets zu 14 Euro gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen, unter Telefon 0621 33880-66 oder unter www.museums-nacht.com; dort auch weitere Infos.